

380522A Fürst Ludwig

567

T a *Am Rand ergänzt*. – b *Text bis nachricht fehlt in KE*. – c *der Nehrende eingefügt*. – d *Folgt < sintema > (unsichere Lesung)*. – e *Zeile fehlt in KE*.

K 1 Die Wappen dieser Geschlechter sollte Cuno Ordomar v. Bodenhausen (FG 69. Der Bequeme) im Auftrag F. Ludwigs für das *GB Kö.* und für die Köthener Wappenteppiche beschaffen, vgl. 380507 K 1. Folgende FG-Mitglieder waren davon betroffen: Wolfgang Edler Herr v. Plotho Frh. v. Engelmünster auf Parey u. Weissand (FG 320). Er war seit 1623 mit Bodenhausens Schwester Susanna verheiratet. Vgl. 380507 K 1 u. *Conermann III*, 365. Hans Christoph (Rabe) v. Pappenheim (FG 48), vgl. 380507 K 1; Curt und Georg Philipp v. Meysenbug (FG 93 u. 116), vgl. 380507 K 1, und Siegmund v. Peterswald (FG 94), vgl. 380507 K 1. Dem Boten, der Bodenhausen den vorliegenden Brief und dem in Reinsdorf nahe benachbarten Diederich v. dem Werder (FG 31) den Brief 380522A am Abfassungstage überbrachte, sollte Bodenhausen zumindest die drei erstgenannten Wappen bzw. Wappenzeichnungen zum Weitertransport nach Köthen aushändigen. Zu Bodenhausen vgl. 380000 K 2.

2 Zum geschätzten Wildunger Sauerbrunnen vgl. 210729, 300813 K 2 u. 320626 K 5. Im folgenden Jahr trat F. Ludwig eine Trink- und Badekur in Wildungen an. Vgl. LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Bernburg B 21 Nr. 16 u. Abt. Köthen A 9a Nr. 16. Daß Heilwasser von der Quelle auch an weiter entfernte Orte transportiert wurde, läßt sich auch für Eger belegen. Von dort ließ F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg im Juli/ August 1640 Wasser für seine kranke Schwester Anna Sophia (AL 1617[?]. PA. TG 19) holen. Vgl. LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Bernburg A 10 Nr. 5<sup>a-1</sup>; *Christian Tageb.* XV, 347v.

380522A

### Fürst Ludwig an Diederich von dem Werder

Beantwortet in 380522B. – F. Ludwig (Der Nährende) übersendet Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnnte) den zweiten Teil seiner Dichtung über den Psalter im Umfang eines in 6 Blätter gefalteten Bogens mit der Bitte um kritische Durchsicht. Falls deren erster Bogen von Werder bereits korrekturgelesen sei, möge er ihn F. Ludwig zurücksenden, ggf. auch die korrigierten Teile des *Christlichen Fürsten* und sein Widmungsgedicht auf dessen Übersetzer (F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg. FG 51). Da der Bote angewiesen sei, bei (dem ganz in der Nähe lebenden) Cuno Ordomar v. Bodenhausen (FG 69. Der Bequeme) bestimmte Wappen (von FG-Mitgliedern) abzuholen, möge Werder dieses Anliegen unterstützen. – Die fünfsilbigen Gebetverse um Regen, die Werder kürzlich F. Ludwig gesandt hat, seien so gelungen, daß es Gott gleich regnen ließ. Der möge weiterhin tränken und segnen, was er bauen und säen ließ. Nun möge Gott den Wunsch F. Ludwigs und seiner Frau Sophia (Die Nährende. AL 1629. TG 38) erfüllen und Werders Gattin (Juliana Ursula; die Vielgekörnnte. PA) alsbald eine leichte Entbindung schenken. – Schließlich möge Werder das beiliegende Reimgesetz auf ein jüngst aufgenommenes FG-Mitglied verbessern.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 13v; eigenh. Konzept. 13r: 380522. – Fehlt in *KE* und *KL*.

A *Fehlt*.

Dem Viellgekörnnten überschicket bey dieser gelegenheit der Nehrende den andern ausgeschriebenen<sup>a</sup> sechsfachigen bogen<sup>b</sup> seines in Reime gesetzten Psalters<sup>1</sup> zur übersehung, mit bitte wan der erste<sup>c</sup> verbessert solchen, so woll auch,